

# 1J2,2 – Er ist die Sühnung für die Sünden der ganzen Welt

- 1 Jesus Christus ist die Sühnung für die Sünden
- 1.1 Christus bringt Sühnung für die ganze Welt
- 1.2 In Christus wurde ausnahmslos alles erschaffen
- 1.3 In Christus wird ausnahmslos alles (Gott) gemäß geändert werden
- 2 Das Nacheinander der (Gott) gemäßen Änderung
- 2.1 Die äonisch Gerichteten und die Zeitdauer ihres Gerichts
- 2.2 Die (überragenden) Äonen der Äonen

## 1 Jesus Christus ist die Sühnung für die Sünden

**1J2,2** (GtÜ) Und Er (Jesus Christus) ist (die) Sühnung betreffs für unsere Sünden, 1J4,10; 1P2,24 aber nicht betreffs für die unsrigen (Sünden) allein, sondern auch betreffs für (die) der ganzen Welt. Jh1,29; Ko1,20; 1Ko4,9 ||| 1 vgl. die ähnliche nötige Einfügung in Jh5,36.

Mit "die ganze Welt" sind hier Engel und Menschen gemeint:

**1Ko4,9** (GtÜ) Denn ich-meine, (dass) Gott uns, die Apostel, (als) Letzt(rangig)e v(er)zeigt-hat, wie azum--Tod( Bestimm)te; da(denn (ein) Schau(spiel)/ Theater sind-wir- der Welt -(ge)worden, und( zwar) Engeln und Menschen.

Das Wort **Sühnung** (grch. hILASMO'S) stammt von sühnen (grch. hILA'SKOMAI) mit der Bedeutung "**Vergeltung erleiden und damit Genugtuung leisten, um Versöhnung zu erwirken**".

Außer Engeln und Menschen bedürfen sogar die heiligen und heiligsten Dinge der Welt der Sühnung/Versöhnung, wie z.B. der Räucheraltar 2M30,10, der Brandopferaltar 2M29,36, das Heiligtum 3M16,16.20.33, alles Werk im Haus unseres Gottes Ne10,34. Auch alles von Sünde Verunreinigte bedarf der Sühnung, wie der Erdboden 5M32,43, die Gebärende 3M12,7, der vom Aussatz Gereinigte 3M14,18 und das vom Aussatz gereinigte Haus 3M14,48-53.

Auch die Himmel Hi15,15 und die Sterne Hi25,5 sind nicht rein in den Augen Gottes und bedürfen der Sühnung/Versöhnung 1J2,2 einschließlich der (nicht von Ihm abgefallenen) Engel Gottes, denen Er Irrtum/ Fehleinschätzung zur Last legt Hi4,18.

**Sühnung kommt allein und ausschließlich durch das unschuldige Leiden und Sterben des Herrn Jesus am Kreuz für die Sünden der Welt.** Zweck und Ziel dieser Sühnung ist die Versöhnung der Welt mit Gott, d.h. ein völlig befriedetes Verhältnis zwischen Gott und Seiner Welt. Mit den im AT genannten Sühnehandlungen wurde auf die künftige eigentliche Sühnung durch Christus symbolisch hingewiesen.

## 1.1 Christus ist Sühnung für die ganze Welt

Sehen wir uns auch noch alle Vorkommen von "die ganze Welt" im NT an:

+ = mögliche Bedeutung: einschließlich der Engelwelt.

**Mt16,26** Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber sein Leben einbüßte? Oder

was wird ein Mensch als Lösegeld geben für sein Leben (eig.: seine Seele)? (+)

**Mk8,36** Denn was nützt es einem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und sein Leben einzubüßen? (+)

**Lk9,25** Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, sich selbst aber verlöre oder einbüßte? (+)

**Mt26,13/ Mk14,9** Wahrlich, ich sage euch: Wo dieses Evangelium gepredigt werden wird in der ganzen Welt, wird auch von dem geredet werden, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis. +

**Mk16,15** Und Er sprach zu ihnen: Geht hin in die all(ge)s'amteganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung! +

**Rö1,8** Aufs erste danke ich meinem Gott durch Jesus Christus euer aller wegen, dass euer Glaube verkündet wird in der ganzen Welt. +

**Ko1,6** das (= Evangelium V. 5) zu euch gekommen ist, wie es auch in der alleganzen Welt ist und Frucht bringt und wächst, wie auch inunter euch von dem Tag an, da ihr es gehört und die Gnade Gottes in Wahrheit erkannt habt. (+)

**1J2,2** Und Er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die (der) ganzen Welt. +

**Rö3,19** Wir wissen aber, dass alles, was das Gesetz sagt, es denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde (und die alleganze Welt dem Gericht Gottes verfallen sei/ eig.: und die allganze Welt Recht( ausübender Gerechtigkeit)-unter-(worf)en werde (gegenüber) Gott. +

**1J5,19** Wir wissen, dass wir aus Gott sind, und die ganze Welt in dem Bösen liegt. +

Zusätzliche Bestätigung, dass in der Sühnung der Sünden auch die Engel eingeschlossen sind, gibt Ko1,16 + Ko1,20:

## 1.2 In Christus wurde ausnahmslos alles erschaffen

**Ko1,16** daDenn in/ mittels Ihm (= Christus) sindsi-(er)schaffen-worden ;diepl **ausnahmslos ;alle( Dinge, persönlichen Wesen und ihre Herrschaftsstrukturen)**pl (grch. TA PA'NTA):

(A) {{;diepl}}1 in den .Himmeln

(B) und {{;diepl}}2 gebiets der ,Erde,

(B) ;diepl ;Sichtbarenpl

(A) und ;diepl ;Unsichtbarenpl,

ob-u'(seien es) Throne ob-u'oder Herrschaften/ wBd.: Gültigkeit(sbereich)e

ob-u'oder (Rang)anfang(smächte)

ob-u'oder (von diesen )(Be)vollmächt(igt)e:

;die(se ausnahmslos)pl ;allepl ^sindsi durch Ihn und hin( zu) Ihm ^-(er)schaffen-w; ||| 1 S2 A (C) D2 Mt Tr.; NA27 P46 S\* B Psi pc.. -. ||| 2 S2 A C D F G Mt Tr.; NA27 P46 S\* B pc.. -.

Gottes Thron liegt im Himmel Of4,2, und der Himmel ist selbst Gottes Thron Jes66,1, und der Thron Davids und Salomos war zugleich der Thron JHWHs 1C29,23; 2C9,8. Das Wort Thron kann also auch außerhalb des zentralen Throns liegende wichtige Machtpositionen derselben Thronmacht bezeichnen. Satan hat einen Thron, den er "über die Sterne °eLs erhöhen" wollte Jes14,13, und den er dem Tier (= Antichrist) geben wird Of13,2. Die Gemeinde des Staatskirchentums "wohnt, wo

der Thron Satans ist" <sup>Of2,13</sup>. Der Thron des Tieres wird auch konkrete Gebiete seiner Regentschaft haben <sup>Of16,10</sup>, nämlich die Wohngebiete der exchristlichen Zehn-Stämme-Nationen.

In Ko1,16 besteht eine chiasmatische Wortstellung nach dem Schema A B B A:

A = die in den Himmeln  $\hat{=}$  die **unsichtbaren( Himmlischen)** (= Engelwelt);

B = die gebiets der Erde  $\hat{=}$  die **sichtbaren( Irdischen)** (= Menschenwelt).

### **1.3 In Christus wird ausnahmslos alles (Gott) gemäß geändert werden**

**Ko1,20** und durch Ihn <sup>diepl</sup> **ausnahmslos ;alle( Dinge, persönlichen Wesen und ihre Herrschaftsstrukturen)** <sup>pl</sup> (grch. TA PA'NTA) (weg )vom( bisherigen Zustand)-gemäß-(zu)ändern(zu versöhnen) hin( zu) Ihm - (nachdem Er )Frieden-(ge)macht-hat durch das Blut <sup>d</sup> Seines Kreuzes -, [durch Ihn],

(B) <sup>ob-u'</sup>(seien es) ;die( Dinge, ...) <sup>pl</sup> gebiets der Erde

(A) <sup>ob-u'</sup>oder ;die( Dinge, ...) <sup>pl</sup> in den Himmeln.

PA'NTA, ;alle<sup>pl</sup>, ist Plural Neutrum (Zeichen ; vor dem Wort) Akkusativ von PAN, alles, jedes. Der Artikel TA vor PA'NTA ergibt die Bedeutung <sup>die</sup> **ausnahmslos ;alle** (*gtü-bibel.de /Lehre: /ProfEndz: K1-20Alv u. /ProfHeil: /Allvers: Allv-all*). Dies wird auch in einem Aufsatz im Mitternachtsruf Mai 2017, Seite 26, bestätigt, wo René Malgo den Ausleger Sydney Maxwell zitiert mit den Worten: "Das Wort alle mit Artikel bedeutet alle ohne irgendeine Ausnahme."

Die Text-Reihenfolge in Ko1,16 zeigt - übereinstimmend mit 1M1,1 - dass die Himmel **vor** der Erde erschaffen wurden. Ko1,20 zeigt, dass die Versöhnung in umgekehrter Reihenfolge erfolgt: zuerst "die gebiets der Erde" und erst danach "die in den Himmeln".

"**Gebiets der Erde**" (d.h. grch. ÄPI' mit Bezugswort Erde im Genitiv) schließt alles ein, was sich über oder auf oder unter der Erdoberfläche befindet: "(die );Aufhimmlischen und (die );a'Irdischen (w.: auf-(der )Erde( Befindlich)en) und (die );hbunter-(dem )Erdboden( Befindlichen)" (Ph2,10).

In Ko1,16+20 wird definitiv erklärt, dass **ausnahmslos alles** in Christus erschaffen worden ist

und dass auch **ausnahmslos alles** in Christus **weg( vom vorherigen Zustand)-(in einen gemäßen( = versöhnten Zustand)-geändert werden wird.**

Das Verb APO-KAT-ALLA'SSOo wird in den allermeisten Bibeln ebenso wie KAT-ALLA'SSOo einfach mit versöhnen übersetzt. KAT-ALLA'SSOo = KATA, herab, gemäß, (in )Beziehung, + ALLA'SsOo, ändern, kommt außerbiblisch und im NT in Rö5,10.10; 1Ko7,11; 2Ko5,18.19.20 vor und bedeutet versöhnen (wörtl.: herab-ändern, gemäß-ändern, (in jeder )Beziehung( angepasst)-ändern). APO-KAT-ALLA'SSOo kommt in Ep2,16; Ko1,20.22 vor und gehört zu den etwa 119 Wörtern, die außerbiblisch nicht vorkommen, sondern

erst im NT gebildet worden sind, deren Bedeutung aufgrund des synthetischen Charakters des Griechischen aber leicht zu erkennen ist. Es bedeutet wörtlich **(weg )vom( bisher unfreundlichen Verhältnis)-herab-ändern/ -(Gott)gemäß-ändern/ -(in freundliche )Beziehung-ändern.**

Nur Herab-ändern führt zum Gemäß-ändern. Wer sich selbst erniedrigt vor Gott, wird von Ihm auf dem Gnadenweg Gott gemäß geändert werden. Wer den Gnadenweg ausschlägt, muss auf dem Gerichtsweg hin zur Selbsterniedrigung und Gott gemäßen Änderung geführt werden.

Erst nach dieser Gemäß-änderung aufgrund der von Christus am Kreuz bewirkten Sühnung besteht ein versöhntes Verhältnis zwischen Gott und all dem ausnahmslos von Ihm durch Christus Erschaffenen, also allen Engeln und Menschen und Tieren und Dingen, und auch zwischen all diesen untereinander.

## **2 Das Nacheinander der (Gott) gemäßen Änderung**

**Of21,3-4: 3** Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und Er **wird** bei ihnen wohnen, und sie **werden** Sein Volk sein, und Gott selbst **wird** bei ihnen sein, ihr Gott. **4** Und Er **wird** jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod **wird** nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz **wird** mehr sein: denn das Erste ist vergangen.

**Of21,24-26: 24** Und die Nationen **werden** in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit zu ihr. **25** Und ihre Tore **werden** bei Tag nicht geschlossen werden, denn Nacht **wird** dort nicht sein. **26** Und man **wird** die Herrlichkeit und die Ehre der Nationen zu ihr bringen.

**Of22,3-5: 3** Und keinerlei Verfluchtetes/ w. Bedeutung: (in jeder )Beziehung-(dem Gericht Gottes)-(Ge)setztesVerfallenes **wird** mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes **wird** in ihr sein; und Seine Knechte **werden** Ihm dienen, **4** und sie **werden** Sein Angesicht sehen; und Sein Name **wird** an ihren Stirnen sein. **5** Und Nacht **wird** nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne, denn der Herr, Gott, **wird** über ihnen leuchten, und sie-**werden**-regieren hin(führend in) die (überragenden )Äonen der Äonen.

Die hier genannten Ereignisse und Zustände stehen nicht, wie sonst in der Of, im Aorist-Indikativ, sondern in der Zukunftsform. Damit wird ausgedrückt, dass sie nicht sofort, sondern wachstümlich im Verlauf des zweiten Abschnitts der Regentschaft Jesu (der nach den 1000 Jahren beginnt; 1C17,14b; Dn7,18b; Of11,15; 22,5; */gtü-bib: 3-BemNam/Eh11,15*) eintreten werden und erst an deren Ende vollständig und vollkommen vorhanden sind.

### **2.1 Die äonisch Gerichteten und die Zeitdauer ihres Gerichts**

Es gilt also zunächst noch:

**Of22,15** (Dr)außen (d.h. außerhalb der neuen Erde, die das neue Jerusalem umgibt, im Feuer-und-Schwefel-See, dem zweiten Tod Of21,8) (sind)

die **Hunde** (d.h. nach Of21,8 die Feigen/ Verzagten und

